

Professor Dr. Dr. h.c. mult. Peter Häberle

Europäische Verfassungslehre

3., aktualisierte und erweiterte Auflage



Nomos

Inhaltsübersicht

Vorwort zur dritten, aktualisierten und erweiterten Auflage	1
Vorwort zur zweiten, erweiterten Auflage	1
Vorwort	2
<i>Einleitung: Kulturwissenschaftliches Vorverständnis, text- und kontextwissen- schaftliche Methodenwahl, entwicklungsgeschichtlicher Ansatz</i>	4
A. Das Textstufenparadigma, komparatistische und kulturwissenschaftliche Öff- nung der Verfassungslehre – erarbeitet an der "Sache Europa"	4
B. Die Kontextthese	10
C. Europa als Beispiel einer konstitutionell dichten regionalen Verantwortungs- und Solidargemeinschaft im Rahmen der globalen Verantwortungsgemein- schaft der Menschheit bzw. des Völkerrechts als Menschheitsrechts	27
D. Regionale und universale Verantwortungsgemeinschaften: Europäische Ver- fassungslehre (nicht "Europäisches Verfassungsrecht"), auch nicht europäische Staatslehre, da Europa kein Superstaat, sondern das Europa der "kulturellen Vaterländer" ist, diese aber "europäische Verfassungsstaaten" sind	31
E. Die "europäische (Verfassungs-)Familie" im Spannungsfeld von "europäischer Identität" und nationalen Identitäten – "Europäisierung" und ihre Grenzen	53
<i>Erster Teil: Europa als Gegenstand (im Focus) der Verfassungslehre</i>	65
A. Das – kulturelle – Europa-Bild	65
B. Europäische Rechtskultur – "Gemeineuropäisches Verfassungsrecht" – der "Europäische Jurist"	104
C. Europäische Öffentlichkeit	163
D. Rationale und emotionale Konsensquellen in Europa: national/europäisch....	183
<i>Zweiter Teil: Verfassungsgebung in Europa heute sowie in naher Zukunft</i>	187
A. Verfassungsverständnisse – klassische und neuere (national/europäisch) – das "gemischte Verfassungsverständnis"	187
B. Das konstitutionelle Europa von heute: eine werdende "Verfassungsgemein- schaft" eigener Art mit Gemeinschaftsvölkern, das konstitutionelle Mosaik ..	209

C.Konsequenzen: Relativierung der nationalen Verfassungen zu Teilverfassungen	221
D.Eine – welche – "Verfassung für Europa" inskünftig – Wege, Verfahren und Inhalte	232
E.Europäische Verfassungsinterpretation – die offene Gesellschaft der europäischen Verfassungsinterpreten und das Desiderat einer europäischen Methodenlehre	246
<i>Dritter Teil: Wesentliche Verfassungsthemen und Textformen des sich konstituierenden Europa</i>	273
A.Präambeln	274
B.Menschenwürde als "kulturanthropologische Prämisse" auch Europas	286
C.Demokratie als organisatorische Konsequenz der Menschenwürde (national und europäisch)	295
D.Das "Europa der Bürger": Gemeineuropäisches Grundrechte-Recht	330
E.Gemeinwohl, Grund- bzw. Orientierungswerte, Verfassungsziele, Erziehungsziele, national und europäisch	369
F.Rechtsstaatliche Strukturen im europäischen Verfassungsraum – der "europäische Rechtsstaat"	395
G."Checks and Balances" im konstitutionellen Europa	404
H.Europäische Verfassungsgerichte: EuGH und EGMR	460
I.Konstitutionelle Elemente und Dimensionen sozialer Gerechtigkeit in Europa	481
J.Europäisches Kulturverfassungsrecht	489
K.Europäisches Religionsverfassungsrecht	513
L.Europäisches Umweltverfassungsrecht	526
M.Das europäische Wirtschaftsverfassungsrecht	536
N.Das EU-Steuer- bzw. Finanzverfassungsrecht (Auswahl)	561
<i>Ausblick und Schluss: Reformbedürfnisse und Reformfähigkeit des konstitutionellen Europa</i>	577
A.Reformfragen der nationalen Verfassungsstaaten in Europa	578
B.Reformbedürfnisse heute, eine Bestandsaufnahme in Auswahl	583
C.Reformwege und -verfahren in Verfassungstheorie und -praxis	588

D.Reformfragen in Europa im engeren und weiteren Sinne	593
Anhang: "Versuch und Irrtum" in der jüngsten Verfassungsentwicklung der EU.....	600
Nachtrag: Die Brüsseler EU-Verfassung vom Juni/Oktober 2004 auf dem Forum der Europäischen Verfassungslehre.....	647
Abkürzungsverzeichnis	667
Sachregister	673